

Absender:

**Fraktion Bündnis 90 - DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt**

25-25385
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gewässerzustand des Dowesees - Phosphat- und Stickstofffrachten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2025

Beratungsfolge:

Umwelt- und Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

21.03.2025

Status

Ö

Sachverhalt:

Die schwierige Situation am Dowesee war bereits mehrfach Gegenstand von Anfragen im Umwelt- und Grünflächenausschuss (UGA) sowie von Stellungnahmen der Verwaltung. Insbesondere die Mitteilung 22-20181 hat den Sachstand ausführlich dargelegt.

Dabei wurde festgestellt, dass die kritischen Faktoren für die Nährstoffbelastung des Sees die Phosphat- und Stickstofffrachten sind, die das Wachstum von Biomasse (Bakterien, Algen, Wasserlinsen etc.) erheblich fördern.

Unter anderem wurde von der TU Braunschweig ein Monitoring durchgeführt, das gezeigt hat, dass

- die Zuflüsse, insbesondere der westliche (lt. SE|BS nicht mehr aktiv), sauerstoffarmes und nährstoffreiches Wasser eintragen und die Situation verschärfen.

- die Gesamt-Phosphor- (P) und Gesamt-Stickstoff- (N) Gehalte der Zuflüsse im Jahresverlauf deutlich höher sind als die des Wasserkörpers im Dowesee.

- ab Juni die Gesamt-P-Gehalte des Sees sogar die der Zuflüsse übersteigen, was auf interne Prozesse wie die Rücklösung von Phosphor aus dem Sediment hindeutet.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, dass Phosphat durch Belüftung nicht direkt aus dem Gewässer entfernt wird, sondern lediglich die Rücklösung aus dem Sediment verringert werden kann. Anders verhält es sich bei Stickstoffverbindungen: Unter günstigen Bedingungen kann durch die Denitrifikation Stickstoff in gasförmiger Form entweichen und so tatsächlich aus dem Gewässer entfernt werden.

In der Mitteilung 22-20181 hat die Verwaltung folgende Maßnahmeempfehlungen und offene Fragen aufgelistet:

Maßnahmeempfehlungen:

- Verbesserung der Wasserspeisung des Sees zur Erhöhung des Wasserspiegels durch Anpassung des Startpegels der Pumpen der Hebeanlage.

- Fortsetzung der Wasserlinsenmahd und wechselnder Schnitt des Schilfgürtels zur Reduzierung des Biomasse-Eintrags.

- Fortführung der Oberflächenbesprudelung zur Reduzierung der Wasserlinsenausbreitung.

- Unterbindung der vorhandenen Zuflüsse, da diese sauerstoffarmes und nährstoffreiches Wasser eintragen.

Offene Fragen:

- Prüfung des westlichen Zuflusses.
- Untersuchung eines möglichen Rückstaus im östlichen Zufluss, der zu Nährstoffehleinträgen geführt haben könnte.
- Verlagerung der Messstandorte.
- Prüfung, ob der Regenwasserzufluss aus der Schuntersiedlung für die Speisung des Dowesees relevant ist.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um einen aktuellen Sachstandsbericht mit besonderem Fokus auf folgende Fragen:

1. Wie ist der Umsetzungsstand der Maßnahmeempfehlungen im Einzelnen?
2. Welche Ergebnisse und weiterführenden Handlungsempfehlungen resultieren aus der Klärung der offenen Fragen?
3. Welche weiteren Schritte, neben der direkten Entnahme von Biomassenvolumen und der Belüftung des Sees, plant die Verwaltung in nächster Zeit, um die Phosphat- und Stickstofffrachten langfristig zu reduzieren und so den Dowesee in einen langfristig stabileren ökologischen Zustand zu überführen, ohne immer wieder technisch aufwendig eingreifen zu müssen?

Wir bitten um eine ausführliche Beantwortung dieser Fragen.

Anlagen:

keine